

## Transfersplitter IV: Schumi, Timmi, Hasseltelli und der neue Basler – Prominenz beim VfB

Der VfB hat das Unmögliche möglich gemacht und den Aufstieg in die höchste Spielklasse des Fußballkreises Westerwald / Sieg geschafft. Hier wird der dreifache Aufsteiger von Kalibern wie dem VfB Wissen, der SG Wallmenroth, dem VfL Hamm und vielen mehr erwartet.

In der Bundesliga ist das Transferfenster noch bis zum 31. August geöffnet. Die Mannschaften befinden sich allesamt schon in der Vorbereitung auf die 50. Saison der höchsten deutschen Spielklasse. Dort werden also während des Trainingsbetriebs neue Spieler hinzustoßen und alte Kicker abwandern. Anders läuft es beim VfB. Der Hattrick-Meister-Trainer Uwe Jünge hat all seine Wunschtransfers bereits vor Beginn der Vorbereitung abgeschlossen, um sein Team optimal auf die knochenharte Saison im Haifischbecken A-Klasse einstellen zu können. Im Folgenden lernt ihr die Neulinge im grün-weißen Jersey kennen.

### Die Neuen im Überblick:



V.l.n.r.: Tim Schumacher, Uwe Jünge (den kennt ihr!), Stefan Lenz, Tim Meyer

(es fehlt: Christian Hassel)

### Tim Schumacher:



Als Beamter wird sich „Schumi“ wohl einige fiese Witze über seine Zunft anhören müssen. Das berühmte Beamten-Mikado, wer sich zuerst bewegt, verliert, darf man von ihm jedoch keinesfalls bei seinen Außendienstseinsätzen für den VfB erwarten. Er kommt vom SV Malberg mit der Empfehlung eines mitspielenden Torwarts, welcher sich in seinem Strafraum energisch bemerkbar macht, um seine Hintermannschaft zu sortieren. In den letzten drei Jahren war Pierre Zeitz auf der Torhüter-Position beim VfB weitestgehend auf sich allein gestellt, dies hat nun ein Ende. Von Schumis Verpflichtung kann auch er

nur profitieren, da einerseits Konkurrenz das Geschäft belebt und andererseits nun endlich ein Trainingspartner zur Verfügung steht. Ein interessantes Duell um die Nummer Eins im Tor steht bevor. Der Neuling mit den großen Handschuhen wurde bereits zwei Mal Meister in der Bezirksliga Ost. Seinen Wechsel vollzog er, „weil der VfB eine super Truppe stellt“ und sein persönliches Saisonziel klingt wenig überraschend. Möglichst viele Einsätze und wenige Gegentore erhoffe er sich. Von dem Beamten können wir also mehr als Dienst nach Vorschrift erwarten! Der Mannschaft traut „Schumi“ übrigens einen einstelligen Tabellenplatz zu, womit er die Einschätzung des Trainers (gesichertes Mittelfeld) teilt.

### Tim Meyer:



„Timmi“ kommt von der A-Jugend Regionalliga-Mannschaft der SG 06 Betzdorf und hat schon vor Saisonstart den ersten Titel sicher. Er entzieht unserem liebevoll „Schisser“ genannten Sandro Josten den Titel als jüngster Spieler im Kader. Der Youngster wurde 1994 geboren und brennt auf seine erste Saison bei den Senioren. Sein zu Hause ist die Defensive. Ob in der Innenverteidigung, der Außenbahn oder im defensiven Mittelfeld – Jupp Heynckes würde von einem polyvalenten Spielertyp sprechen. Der bislang größte Erfolg des Alsdorfers war die Rheinlandmeisterschaft mit dem Team des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums. Auf die Frage, warum er zum VfB gekommen ist, antwortete er: „Weil ich den Spaß am Fußball wieder finden will!“ Eine bemerkenswerte Aussage, der man nur hinzufügen kann: „Dann hast du

dich für das richtige Team entschieden!“ Zu seinem persönlichen Saisonziel äußerte sich der Nachwuchs-Kicker diplomatisch bis kämpferisch. Er wolle der Mannschaft weiter helfen – egal wie – und mit der Mannschaft eine gute Rolle in der Liga spielen.

### Christian Hassel:

Von der ersten Mannschaft unseres Ex-Kontrahenten aus dem Vorjahr, dem SV Malberg, wechselt Christian „Chris“ Hassel an die Dreisbach. Beruflich ist er Spezialist für Unternehmensentwicklung bei einer großen Bank, daher ist davon auszugehen, dass er auch beim VfB einige positive Entwicklungen anstoßen wird. Im rechten oder defensiven Mittelfeld möchte der Bankier für Stabilität sorgen und sozusagen als Rettungsschirm bei gegnerischem Ballkontakt fungieren, um eine Gegentor-Inflation zu verhindern. Als Rheinlandpokalsieger mit dem VfL Hamm (A-Jugend) und Aufsteiger in die Rheinlandliga mit dem SV Malberg kommt er mit erfolgreichen Erfahrungen gegen starke Gegner zum dreimaligen Meister nach Niederdreisbach. Seine Wechselabsicht begründete er sehr pragmatisch: „Ich hab einfach wieder Bock auf Kicken in einer geilen Truppe.“ Dem ist nichts hinzuzufügen. Ok, doch, sein Saisonziel natürlich: „Oben mitspielen und sehen, was geht“, die kurze und prägnante Aussage diesbezüglich. Bleibt nur noch offen, was „Hasseltelli“ der Mannschaft zutraut. Er erhofft sich schönen und schnellen Offensiv-Fußball und eine dicke Überraschung in der Kreisliga A. Interessant, denn Ähnliches gab Trainer Uwe Jünge vor der vergangenen Saison zu Protokoll. Der Ausgang ist bekannt. Doch dieses Ziel wird in der kommenden Saison um ein Vielfaches schwieriger zu erreichen. Also Chris, wenn dein Saisonziel nicht erreicht wird, berechnen wir dir Habenzinsen!

„Hasseltelli“???, fragt ihr euch an dieser Stelle vermutlich. Nun, beim offiziellen Fototermin war er leider nicht anwesend. Als Entschädigung servierte er mir neben seinem normalen Spitznamen, „Chris“, einen weiteren spektakulären Beinamen. „Hasseltelli“! Die Interpretation überlasse ich euch.

### Stefan Lenz:



Regelmäßig hat sich Stefan Lenz schon bei Spielen des VfB als Zaungast blicken lassen. Ab der kommenden Saison wird er nun endlich selbst in Niederdreisbach gegen den Ball treten. Beheimatet ist das „Säudier“, so sein klangvoller Kosename, in der Offensive. Ob als Stürmer, hängende Spitze oder im offensiven Mittelfeld, ist ihm eigentlich egal. Als Meister in der Instanhaltung bei einem großen Automobilzulieferer verdient er sich sein täglich Brot. Demnach bleibt zu hoffen, dass er genau weiß, wie er seine Torquote ordentlich instanhält. Der wegen seiner Freistoßkünste auch „Basler“ genannte VfB-Neuling kommt von den Adlern aus Derschen, spielte allerdings auch schon für Weitefeld. Dort feierte er unter anderem den Aufstieg in die Bezirksliga sowie den Kreispokalsieg. Selbstverständlich haben wir auch ihn gefragt, was ihn zu einem Wechsel auf den Koppelberg bewegt hat. Er halte den VfB für eine

coole, fußballerisch gute Truppe, mit welcher man eine tolle Saison spielen kann, ließ „Basler“ verlauten. Ähnlich wie seine Kollegen erhofft auch er sich einen Platz im gesicherten Mittelfeld.